

5
Zhuntenhausen vnnsere

lieben frauē gehauß in der Durchleüchtigen hochgebornen
Fürsten vnd herrn/herrn Wilhelms vnd Ludwigs gebriüder
Pfallntzgrauen bey Rhein/Hertzogen in Oberrn vnnnd Niderrn
Bairn ꝛc. Land/ Freysinger Bistumb gelegē: Etlich mercklich
genaden so Got der Almechtig durch verdiennen vnnnd fürpit
Marie seiner werdñ müter. Nemlich im yezigen der mindern
zal. xliij. Jar vil menschen beweist hat/ vnnnd ein geschriben
sind worden/ thuet das büechl außweisen/ So von pet wegen
andechtiger menschen der Erwidig in Got vatter vnd herr/
herr Lucas Brobst zu Beyhering/ Als Obister Pfarrer ge-
nennten Goshaußs zedruckhen vergönnt hat.



Anno domini 1544.

In dem 44. Jar seindt Ein geschriben worden / von dem Geystlichen herren vnnnd vatter Hieronimus pfarrer dreytzeihen hundert vnd Etlich zaichen. Aber yetz durch mich Jörg Mayr verweser disz würdigen Hozhauffs eingeschriben worden / Nemlich am freytag / Sambstag vnd Sonntag vor Michaelis bis auff das 45. Jar / hundert vnd Sechs zaichen / außs wölchen alls oben vnnnd vndten bemelt Ein aufzug gemacht allen güetherzigen menschen zü nutz vnd trost ic.

Zemercken ist anfänglich Ein groß vast
wunderbarlich Mercklich zaichen von einer Frawen / von Sölhaim mit namē Barbara Estermanin / die zü irem Brüeder gangen ist / an vnser frawen tag in der Fasten / in den Riemsee hat in hertzlichen gebeten vñ angelange / da mit das Er sie vñ ire kind die österliche zeit auffhielt mit der zerang / da mit sie nit hunger starben / bis in Got etwas mit thaylet / Sölchem gebett nach hat Ir Brüeder nicht genög thun wöllen / vnd zü Ir gesagt Er wolt jr nicht ain haller wünschen / wil minder gebē / In sölhem abschide ist die fraw mit trauren vnd seufftzen alhaim gangen / vnd gleich verzagt das sie begundt hat abzereden / In dem / hat jr man dem gesindt befolhen das sie ein auffsehen haben auff sie er wöll hin auß auff feldt vnd wöll ackern / Vnd in dem so Er hinaus ist kumen / da hat sie jr abgezogen / vnd ist in ein Ross schwem geloffen vnd sie drey mal vnder gestossen / also sindt die Diern zuegeloffen vnd sie mit gewalt her auß gezogen / vnd gefüert in die stuben / der Man aber ist hin zogen in den Riemsee zü irem Brüeder / vnd jm sölchs ellende anzaigt / hat aber nichts kynmen bey jm erlangen / dan ein bösen kurtzen abschide / In dem

die weyl der Man ist auß gewesen/ habñ die leüt wol sorg tra-
gen/ vnd sie wol versorgt/ da mit sie nichts sind das sie jr den
tode auf thün möcht/ vnd syndt also von jr ausgegangen haben
vermaint sie sey sicher/ hat doch ein klingen wölchs ein prot-
messer gewesen ist/ vber kummen/ vnd in einer wandt funden/
vnd die selb kling hin ein gestossen in den halß bis an das ort
da die Schal jren anfamgt ist nemen/ In sölichem sindt die
nachpaurn/ vnd haufgesyndt kumen vnd diß groß ellendt ge-
sehen/ vnd sich darob entsetzt das sölchs bey in sol geschehen/
vnd haben also ainhelliglich Mariam die müter gottes an-
gerüefft vnd verlobt ain Ambt vnd Mess auch ain hemm mit
dreyzehen personen hie her zü disem obgemelten gortzhauß zü
kumen/ Also ist sie am dritten tag frisch vnd gesundt worden/
vnd das Sacrament mit andacht empfangen Got vnd Ma-
rie Lob eer vnd danckh gesagt.

Item Hanns Lidl Hausffraw auß dem Staudach auß Eg-
gerer Pfarr ist fünff klaffter hoch vnnnd aines Elbogen von
ainem kerbaum herab gefallen hat Sy verlobt ein kirchfart
vnd Ambt ist sie on allen schaden auß geben worden.

Item ein Diern auß Güssinger pfarr die hat bei ainem mülner
dient vnnnd ertlich tag grossen wetagen gehabt im kopff vnd
leib/ Ist sie an ainem tag hin außs gangen in den Stal den
Khalcken zw pöden/ In dem ist Ir der pöß feindt erschinen
in der form vnd gestalt aines schwarzen hundert vnnnd gesagt
mein dochter gehe her auß/ Ich wil dir ab dem erdtrich helf-
fen/ du hast doch sunst nicht dann müe vnnnd arbeit/ darumb
schleuß den Stal zü vnd gib dem vich zü essen/ vnd leß dem
kalb den strick ab/ vn steig herauf auf die heüpin/ In sölichem
ist Ir gesicht erplichen/ vnd gar wie in ainem thrawm/ ver-
maint es mües also sein/ Aber in dem leß Er den strick selber
ab/ vnd steygen bede hinauff/ auf die heüpin/ vnd würfft den
strick vber den drawm/ vnd legtn der Diern ann halß/ vnnnd
stüß hin ab/ vnnnd gab jr ain schlag ins hertz mit der klatten/

In solchem schickt die Mülnerin ein Knaben hinaus zu besichtigen was die Diern alls lanng thue/ In dem sachs der Knab hangen/ laufft er hin ein vnd sagt das gesicht/ die Mülnerin laufft in die Mül sagst dem Mülner/ der Knab zucht ain messer vnd ain wasser vñ schneidt den strick entzway/ In solchem ist jr Maria erschinen vñnd hat gesagt solchs mag ich an dir nicht zu sehen/ vnd wann du zu dir selber kumbst so saml zw einē j. t̄ war/ vnd bring mir mit andacht gen Tuntenhauß/ In dem ist der Mülner vnd Mülnerin dar zu kummen vnd haben Got vnd Mariam herziglich angerüefft/ das er auß fürpitt Marie sein barmherzigheit erscheinen lass an diser person/ Also ist sie ain wenig armitzen worden/ vñ in etlichen tagen ist sy kumen vñnd hat jr gelüb außgericht/ Lob vñnd danck gesagt Got vnd Maria.

Item ein Kind von Echmatinger pfarr ist mit einem Zassscharten maul geborn worden/ auch inwendig ganz hol gewesen gar auß bis in kopff/ Die schartn hat ain Arzt gehailt/ vñnd gebracht zu ainem form/ aber inwenig hat Er nicht schaffen kymen/ Da haben sein Elter verlobt ein wärn angesicht/ Da ist das kindt auß fürpit Marie/ zu natürlicher form vnd gesundhait kumen.

Item ein Fraw von Parmenichñ ist an ainē Füß erkrumbt gewesen vnd an der trucken gangen. 14. Jar/ in solchem Elendte hat Sie angerüefft Maria vnd verlobt ain wärn füß 3. stierling war/ Ist auß geben worden auß sonnderlicher genadt vnd fürpit Marie.

Item ain Fraw von sandt Margareth ein halbe Meil vñdter Schwarz/ die ist mit der Lem verfast gewest. 23. jar/ vnd in solchem wetagen vñnd langwiriger zeit thainer hilff mer verhofft/ Doch zu legt in solchem schmerzen die müter aller genaden angerüefft/ vmb hilff/ vñnd in solchem verlobt ain Meß vnd wären pain/ Ist Sie auß fürpit Marie frisch vnd gesundt worden.

war/ auch auff den knien vmb kirch vnd Altar zů gen ist Ir
nach dem gelůb niemant auß dem hauff gestorben.

Item ein Knab auß Deniger pfarz der hat grossin vnseglichñ
schmerzen gehabt inn seinem haubt. 4. gannzter woche das
Er sich nicht verweist hat/ Ist Er verlobt worden mit ainem
Ambt vnd Mess/ ist auß geben worden.

Item ein Man auß Enginger pfarz ist krank gelegen neün
wochen das yeder man gemaint hat Er müess sterben/ vnd
dar neben vier kinder die seindt mit den Franzosñ verfaßt ge-
west/ In dem hat nun die Fraw den hauffwieder vnd kinder
mit einer heñen j. w. war verlobt sind frisch vñ gesund wordñ

Item ein Man auß Schnayzinger pfarz ist krank gewesen
vier Jar/ das jm niemant hat hilff beweisen kinnen/ hat in
sein hauffraw verhaissen mit wasser vnd prot vñ ainer Mess
auch auff den knien vmb die kirch vnd altar zů gen/ nach dem
gelůb ist Er frisch vnd gesundt worden.

Item ein Fraw auß Gmüner Pfarz mit Namen Rosina
Büechpergerin hat. 4. wochn jr ploditait gehabt/ vnd in der
krankhait die walt güß angestossen/ In solchem ist jr hauff
wieder am Pfingstag gestorben/ vnd jr Sibene klaine kinder
gelassen/ Ist sie auß krankhait vnd grossem laidt her ab ge-
fallen ab einer panckh das man ein stund kain leben gespürt
hat/ da haben die kind fraw vnd man die da sind gewest her-
ziglichñ angefangen zů wainen/ Ist aber des gestorbn hauff
wieder brüeder ainer da gewest vnd die fraw mit einer wärn
gürtel vnd parfűß zů dem würdigen Gorthauff zů gen verlobt
ist auß geben worden.

Item ein Fraw auß Kirchdarffer pfarz bey dem Hag ist Ser-
tag zům künde ganngen mit grossem schmerzen/ In dem hat
sie sich verhaissen auß den knien vom Creutz hin ein zegen vnd
sölchs außrichten mit wasser vnd prot/ nach dem gelůb ist sie
erledigt worden vñ der gepurdt.

Item ein Fraw auß dem Riemsee der ist so wehe gewessen in dem haubt vier jar/Das sie nit anderst hat gemaint Sy wöll von synnen kumen/hat sich verhaiffen mit ainer wären hirn-schal/ist jr genediglich geholffen worden.

Item ein Fraw von Kraiburg ist neun tag züm kind gange/ist jr in dem schmerzen die müter gottes erschinen/sie sol sich verhaiffen in das würdig gotzhaus Tuntenhäusen mit ainem lebendigen offer/ vnd von der stainen marter seil hin ein zü gen/als sie das versprochen hat/da ist es glicklich zü gangen aus fürpet Marie.

Item mer ain Fraw von Alen Münster in Nischfeter gerichte ist drey tag züm kind gangen/vnnd nider kumen ein kindt gesborn an dem man ein halbe stund kain leben gesehen hat/hat sie verlobt ein j. 16 war da haben sie von stundan ein zaichen des leben gesehen vnd ein j. jar dar nach gelebt.

Item ain Man von Mering sechs meyl oberhalb München ist durch einen fuß gestochen wordē/da hat man im das plüt drey mal verfelt doch nicht geholffen/ist so krank gewest das Er sich nicht verweist hat/in solchm hat man in mit einē fierling war verlobt/nach dem gelib ist sein sach güet wordn.

Item ain Man Sirt Mülner von München auß der Arw ist in krieg zogen vnd kumen in ain Stat mit namen Oberperg/dar in sie 2. Jar von den vnglaubigen belegert sindt gewest/das sie alle speis verzert haben/vn entlich Ross/Kagn/Kagnen/haben inessen niessen/ auch kain holtz gehabt dann das erdrich das sie gedort haben/ auch kain saltz noch Schmalz dan das von Rossen ist gewest/hat obginelter Sirt ein klain kindt gehabt des ersten labung ist gewest Rossschmalz/ Ist aber in dem 1544 Jar in zü hilff kumen des Kaisers kriegs volckh vnd sie erledigt/ In dem da Er haimwert ist zogen/seindt acht vber in kumen/vnd in vmbpringen wolln/hat Er die müter gottes angerufft vnd verlobt Er wöll nicht haim

zsehen /sunder erstlich sambt weib vnd kind das Gortzhaus zu
Thuntenhausen haim suechen /in dem gelüb ist jm ainer züge
sprungen /vnd also von den achtñ erledigt wordñ auß fürpet
Marie /vnd sein gelüb an sant Andreas tag außgericht.

Item ain Anab auß Lenzinger pfarr ist an sant Veits tag ab
einem Berßbaum gefallen so schödlich das Er sich nicht ver-
wist hat noch nie mandt erkennt / ist auch der Priester zu jm
geholt wordñ doch nicht geredt / vnd also für tod umbzogen /
in dem hat in die müeter verlobt mit ainem sterling war vnd
lebendigen opffer /nach dem gelüb ist Er auf gestanden vnd
frisch vnd gesundt worden.

Item ein Fraw auß Tiner pfarr ist vier wochen nach Ostern
zu Thuntenhausen gewesen mit andern Kirchfetzern /seinde
nach der kirchfart gen Ebersperg zogen da gessen vnnnd trun-
cken /Da Sie von Ebersperg seindt außgefarn /da hat sie der
fürman umbgeworffen vnd obgemelte fraw schödlich ihm
umb werffen gefallen /das man Sy ain halbe stunde für tod
umbgezogen hat / vñ das plüt ist jr zün augen außgeschossen /
haben die leüt so mit jr seind gefarn die müeter aller genadñ
angerüfft vnd Sy verlobt mit ainem Ambt vñ zwoayen aug-
öpfeln /ist die fraw aufgestanden vnnnd mitler zeit frisch vnd
gesundt worden.

Item ein Frau auß dem Pinggaw in Stulfelder pfarr ist am
Karfreitag als man zelt 1543 nider künien /nach dem selbi-
gen hat sie das vergifft angestoffn das sy ist gelegen vom Kar-
freitag bis wider auff Liechemessen in das 1544 jar so hörte
tiglich das sie die haut an dem leib auff hat gelegen /vñ kau-
mensich jr das leben verhaissen / vnd jr hertzlich beger gewest
ist das sie got auß diesem jamertal wolt nemē / Auch jrs haus
wierts vnd anderer leüt so sye gesehen haben /In dem ist ain
alt weib zu jr künien die ist offte zu Tuntenhausen gwroest vñ
jr erzelt die genad die den krankhen mit getailt wiederde /sich
vermandt sy sol ain gelüb thun / in dem hat sjs gethan vnnnd

verlobt ain Kirchfart vnnnd almüßen vnnnd in jr Gögghaus zu
Künien/nach sölichem gelüß ist sie frisch vnd gesundt worden/
außfürpet Marie/vnnnd Michaelis ist sie da gewest des 44.
jar/vnd sölchs vor wainen nicht wol Kynnen anzaigen/Auch
der mensch hiet ain stainen hertz müessen haben den sy nit dar
zü bewegt het.

Item ain Zimmerman von Freysing ist ab ainem zimmer vier
Klaffter hoch gefallen/hat verlobt ain Mess/ist genedigtlich
außfürpet Marie auß geben worden.

Item ain Fraw von Landesparg ist an ain Spindl gefalln/
vnd die Spindl ist jr eingangen vntter dem Kinpacken/in dem
hat sie verlobt ein sterlung war/ist sie on allen nachtail auß
geben worden.

Item ein Fraw von Vnderstoiff zü Petnpach die hat Franz
Bosen anderhalb jar gehabt das jr kein Arzt nicht hat kinne
helffen/in dem hat sy verlobt j. tb war ist sie gesundt worden.

Item ain man von Aschaim dem hat der mund erfauln wel
len ist 19 tag bey ainem arzt zü München gewessen/hat jm
der arzt die zwoen lepffen wöllen abschneiden/in dem hat Er
verlobt j. tb war/ist frisch vnd gesundt worden.

O Sancta Trinitas vnus deus Miserere nobis.

Sancta Maria mater dei ora pro nobis.

Omnes Sancti dei orate pro nobis.